

CESCI Förderverein und Jai Jagat 2020 in der Schweiz

Der CESCI Förderverein hat sich seit 2019 sehr stark und kontinuierlich mit der Lancierung und Unterstützung von Jai Jagat 2020 befasst. Dazu wurde u.a. die website neu gestaltet und die Jai Jagat Koordinationsgruppe Deutschschweiz etabliert. Maggie Hugentobler und Theresa Witschi übernahmen die Leitung. Auch weitere Mitglieder des Fördervereins engagierten sich in der Vorbereitung für Jai Jagat 2020. Der Förderverein knüpfte Kontakte zu rund 25 Partnerorganisationen in der Deutschschweiz (darunter Alliance Sud mit den grossen Hilfswerken und vielen Organisationen der Friedensbewegung). So gelang es, diverse Bewegungen für die globale Aktion an einen Tisch zu bringen. Sie alle sagten ihre ideelle Unterstützung für Jai Jagat 2020 zu und wollten sich in der Globalen Aktionswoche Ende September in Genf engagieren. In Basel formierte sich ein neuer Verein mit rund 12 lokalen Organisationen, die einen Grossanlass zur Ankunft der Jai Jagat Marschierenden aus Schweden, Belgien, Deutschland planten und den Weitermarsch nach Genf über die Jurahöhen organisieren wollten. In Brig, wo der lange internationale Marsch am 5. September eintreffen sollte, formierte sich eine starke Gruppe, welche einen Willkommensanlass im Stockalperpalast mit Unterstützung der Walliser Politik und vielen Engagierten planten.

Dann kam Corona! Der lange Marsch, angeführt von Rajagopal und seiner Partnerin Jill Carr-Harris wurde nach 3 Wochen in Kälte und Schnee in der armenischen Hauptstadt Yerevan gestoppt. Die Grenzen zu Georgien (dem nächsten Ziel) wurden geschlossen; Armenien stand vor dem Lockdown. Die rund 50 Marschierenden mussten in ihre Heimatländer zurückkehren (35 InderInnen und 15 "Internationale"). Die nach Indien zurückkehrenden langjährigen Ekta Parishad AktivistInnen wurden dort auch dringend gebraucht, um das von Ekta Parishad unverzüglich initiierte Corona-Nothilfeprogramm zu koordinieren und zu unterstützen.

Der Abbruch des symbolisch enorm wichtigen langen Marsches bremste auch die geplanten Aktivitäten in der Schweiz. Die Basler Gruppe konnte die Energie nicht halten und löste sich vorläufig auf. Das finale grosse Programm zur Ankunft der Marschierenden in Genf musste in der ursprünglich geplanten Form abgesagt werden.

Entgegen aller Widrigkeiten führten engagierte Gruppen in Genf dennoch am 26. September einen wunderbaren "Meal-Anlass" mit rund 600 Teilnehmenden durch. Die Aktionsgruppe Brig organisierte anstelle des grossen Empfangs am 26. September einen lokalen "Meal-Anlass" mit einigen Dutzend Teilnehmenden. Toll! Auch in Zürich fand ein kleiner Anlass in der offenen St.Jakob Kirche statt – leider ein Tag mit viel Regen und einem deshalb begrenzten Publikum.

Anstelle des geplanten grossen Dialogprogramms in Genf mussten die indischen und globalen Jai Jagat OrganisatorInnen auf einen Dialog per Internet umschalten. So fanden in den Tagen vom 27. September bis 1. Oktober jeweils ganztägige grosse Webinars (eine schreckliche Abwandlung von Seminar) zu verschiedenen mit Jai Jagat verbundenen Themen statt (z.B. Probleme indigener Gruppen, Landrechte, gewaltfreie Wirtschaft, usw.) An diesen sehr spannenden virtuellen Anlässen waren teils Hunderte von Teilnehmenden zugeschaltet! Der Förderverein war zum Tag des "gewaltfreien Wirtschaftens" an der Organisation und auch mit einer Präsentation beteiligt.

Lancierung der Cartoon Ausstellung im Zusammenhang mit Jai Jagat

Als Teil des Engagements für Jai Jagat hat der Förderverein die Produktion einer Ausstellung mit Karikaturen zum Thema «Gerechtigkeit und Frieden» unterstützt. Die Idee wurde uns von Ramesh von Ekta Parishad in Form eines Cartoon booklets nahegebracht, zur Unterstützung des Global March Jai Jagat 2020. Vikram Nayak aus Delhi hatte mit einem Aufruf in der "International Cartoonist Association) rund 1400 (!) Einsendungen von Cartoons aus der ganzen Welt erhalten. Eine Jury wählte davon 140 Zeichnungen aus und prämierte 5 davon: Der CESCI FV unterstützte dies mit einer

bescheidenen Prämie. In der Folge erklärte sich Giorgio Andreoli bereit, doppelseitig transparente Stellwände zu konzipieren und zusammen mit einer Klasse der Technischen Fachschule Bern zu produzieren. Die Premiere der 17 Panels mit einer Auswahl von 32 Karikaturen fand zum Anlass der MEAL Anlässe in Genf, Brig und Zürich am 26. September statt. Nun steht die Ausstellung bereit für Schulen und Kulturzentren, für Aktionstage und Kunsträume; geeignet im öffentlichen und in offenen Innenräumen. Sie kann bei Küde Meier bestellt werden (k.meier@gmx.ch) und wird auch bei unseren europäischen Partnergruppen eingesetzt.

Der Förderverein hat durch diverse Spendenaufrufe in diesem und dem letzten Jahr die Aktivitäten rund um Jai Jagat unterstützt, darunter auch Mithilfe zur Organisation des langen Marsches in Armenien, Georgien und in den Balkanstaaten geleistet (obwohl der Marsch leider in Armenien gestoppt wurde). Einen Teil der sehr grosszügigen Spenden haben wir daraufhin für die Corona-Nothilfsprogramme in Indien eingesetzt.

CESCI Förderverein und Ekta Parishad Corona Nothilfe Indien

Mit den dramatischen (über Nacht) verordneten Corona Lockdown Massnahmen der indischen Regierung verloren vor allem Millionen der bereits von der Hand in den Mund lebenden ländlichen ArbeitsmigrantInnen in den Grossstädten Indiens ihre Lebensgrundlage. Um überleben zu können, machten sie sich zu Fuss mit einem kleinen Bündel auf den Weg in ihre meist Hundert von Kilometern entfernte Heimatdörfer. Ein schier unmenschliches Unterfangen, das Dank den einmaligen logistischen Fähigkeiten von Ekta Parishad (in den grossen Märschen erprobt) und den Kontakten an der Basis etwas gelindert wurde. So konnten vorerst Menschen unterwegs mit warmen Mahlzeiten versorgt werden. Die Dörfer, in denen sie Zwischenhalt machten wurden durch Lieferungen von Reis und Gemüse unterstützt, lokale Regierungsstellen wurden kontaktiert, um Hilfe zu finanzieren, Internet Kontakte zu Familien zuhause wurden erleichtert. Insgesamt eine eindrückliche Aktion, zu der nur Ekta Parishad in diesem Ausmass fähig ist.

Auch hier haben unsere treuen und so grosszügigen Spenderinnen des Fördervereins spontan auf unseren Unterstützungsauftrag reagiert.

CESCI Center in Madurai

Auch Projekte im und um's CESCI Center haben wir wie in den vergangenen Jahren auch in diesem Jahr unterstützt. In den letzten 2 Jahren erhielten wir keine spezifischen Anträge für einen Betriebsbeitrag ans CESCI. Dank der staatlichen Entschädigung für die Enteignung von Land zur Verbreiterung der Landstrasse vor dem CESCI konnte Vinod mit der Kompensationszahlung nicht nur die Betriebskosten und Renovationsarbeiten decken. Er konnte damit auch den "*staff welfare fund*" wieder äuffnen, der vor Jahren bereits eingerichtet wurde. Mit dem Restbetrag hat sich das CESCI Center aktiv und finanziell an den "*Corona relief*" Arbeiten in den Dörfern beteiligt. Wir erwarten nun im Zusammenhang mit dem Action Plan für CESCI 2020-2030 bald schon konkrete Projekte und diverse Budgets, sicher auch mit der Erwartung, dass sich der CESCI FV wie bis anhin an dem grossen Plan beteiligen wird. Bereits entschieden hat das CESCI Center die Verwendung der grosszügigen Kollekte zu Kari's Abdankung in einen «Karl Saurer Fonds für MitarbeiterInnen in Not».

Das CESCI Center hat uns vor kurzem diesen *Action Plan for CESCI Madurai for the years 2020 to 2030* zugesandt. Er entstand anlässlich eines längeren Aufenthalts von Rajagopal im Zentrum. Ziel der zukünftigen Interventionen ist die gewaltlose, friedliche und gerechte Gesellschaft. Die Projekte gliedern sich auf lokale, regionale, nationale und globale Ebenen. Sie vernetzen dazu dienliche bestehende Projekte und streben weitere Trainings- und Begegnungszentren sowie Lernzentren für Dorfkindern an. Alle Interventionen nutzen und fördern die bestehenden sozialen, kulturellen, ökonomischen und politischen Ressourcen in bei Ekta Parishad bewährter Weise.

Das Konzept erstrebt erfreulicherweise die aktive Mitarbeit aller CESCI *staff members* an. So leitet **Chinnakal** die Frauengruppen in den Dörfern in der CESCI Umgebung. **Uma** leitet das Schneiderinnen Zentrum und deren Weiterbildung. **Shanmugaraja** und die Theaterleute von NIGAZH initiieren kulturelle Projekte und arbeiten mit jungen Freiwilligen aus den den umliegenden Dörfern. Sie bauen dabei auf ein grossräumiges Netz zum Austausch von bestehenden Freiwilligen, zu dem sie inzwischen auch die freiwilligen Schweizer Kulturschaffenden zählen, die sich im September 2019 anlässlich des Besuchs von Shanmugaraja und Selvi in der Schweiz in der Vereinigung *Swiss India*

Culture Projects versammelt haben. **Thandraj** und **Leelavathi** führen die Land- und Wald-Cooperativen in Adivasi-Gebieten von Tamil Nadu; **Lingaia** fördert die Ausbildung in Bio-Produktion in der "Dépendance" des CESC in Nagapattinam am bengalischen Meer. Dort hat unser langjähriger französischer Freund Jean Louis Bato Bhai auch das Zentrum *kattamaran* für alternativen Öko-Tourismus aufgebaut, das nun im Austausch und als Partner mit CESC zusammenwirkt. Und **Biju** ist auch wieder zurück im CESC, arbeitet dort für das Friedensinstitut IGINP in der Dorfentwicklung für ökonomische Projekte und am Aufbau der "*Labour Bank*" im Süden. Und nicht zuletzt ist und bleibt **Vinod** der engagierte und umsichtige Leiter des CESC Zentrums und seines soziokulturpolitischen Programms für indische Gruppen und Institutionen.

CESC Centre ist also auf bestem Weg zu jenem Leuchtturm zu werden, das sich der Stiftungsrat, allen voran Rajagopal, und das CESC Team zu ihrem 25 Jahre Jubiläum gewünscht und gleichzeitig dessen Umsetzung in Angriff genommen haben.

Dorfentwicklung in Indien

Unser Förderverein unterstützt weiterhin auch Dorfentwicklung in ganz Indien, konzipiert und durchgeführt von Ekta Parishad im Norden und dem CESC Zentrum im Süden, in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen DorfbewohnerInnen. Neben den bisherigen Konzepten, wie "*kalassam*" (Kleinspargruppen), "*kitchen garden*", gemeinschaftliche Landwirtschaft, Tierhaltung etc. ist ein neues Projekt, die "*Labour Bank*" zur gemeinschaftlichen Nutzung von Arbeitskraft bzw. -zeit, lanciert worden; da hat sich das CESC Center angeschlossen (s. Begleitbrief). In der Corona Situation ist in diesem Jahr das CESC Center noch zusätzlich gefordert und gleichzeitig mit der Erfahrung von nachhaltiger Dorfentwicklung treibende Kraft in der Umgebung, damit die langfristige Perspektive von Hilfsaktionen nicht aus den Augen verloren geht.

Unser Förderverein intern

Schaut man die Spendeneingänge an, geht es dem Förderverein bestens. Die Beiträge der Mitglieder, SpenderInnen und GönnerInnen fliessen weiterhin sehr grosszügig! Dafür danken wir euch allen ganz herzlich! Es bestätigt uns in unserer Arbeit und unseren Schwerpunkten der direkten Förderung. Wir sind auch nach wie vor sehr stolz darauf und glücklich, dass die gesamte Administration des Fördervereins dank dem Einsatz von wunderbaren Aktivistinnen in Freiwilligenarbeit erfolgt: Grossen Dank an Verena Tagmann für die Buchhaltung und an Marie-Therese Meier und Mariann Schwarzmann für die Revision, an Lisbeth Sippel (und Unterstützerinnen) für die aufwändigen Versände und die Verdankungen, an Sabine Mörgeli für die Schalverkäufe und diesbezügliche Initiativen, an Boris Pérrisset für die Website Unterstützung und an Rolf Laser für den support bei technischen Fragen. Welcher Verein kann schon von sich sagen, dass die einzigen anfallenden Administrationskosten Porti und Briefpapier sind?

Nur: Es ist weiterhin eine grosse Herausforderung, den Vereinsvorstand über die älter werdenden Zugpferde Maggie und Küde hinaus zu verjüngen. Rolf Latzer bleibt dabei, hat aber wenig Zeit. Maja Burckhard hat sich wieder aus dem Vorstand verabschiedet, um sich anderen Herzensangelegenheiten zu widmen. Wir werden mit dem kommenden Jahr einen Prozess zur Neuformierung einleiten.

Für den Vorstand



Küde Meier

M a r g r i t



Hugentobler

Jahresabschluss per 31.12.2019

| Vereinsrechnung | Rechnung 2019 | | Budget 2020 | |
|--------------------------------|---------------|-----------|---------------|--------------|
| | Einnah men | Ausgaben | Einnah men | Ausgab en |
| 01. | | | | 10. |
| 01. Uebertrag Vereinskasse | | 262.33 | | 11 |
| 31. | 1'300.0 | | | |
| 12. Mitgliederbeiträge | 0 | | 1'400 | |
| 31. CESCO Spenden/Projekt- | 31'307. | | | |
| 12. Beiträge 19 | 55 | 4'000.00 | 20'000 | 10'000 |
| 31. Reisegruppen, CESCO | 2'290.0 | | | |
| 12. Aufenthalt | 0 | 447.00 | 300 | - |
| 31. Ekta Parishad, National | 6'310.2 | | | |
| 12. Coordination | 7 | 6'000.00 | 6'000 | 6'000 |
| 31, | | | | |
| 12, EP Dorfprojekt | 300.00 | | | |
| 31. | 21'025. | | | |
| 12. JAY JAGAT 2020/2021 | 75 | 17'081.32 | 25'000 | 25'000 |
| 31. | | | | |
| 12. Rückstellung JaiJagat 2020 | | 13'300.00 | 17'000 | 30'000 |
| 31. RS Corona Disaster Relief | | | | |
| 12. work EP | | 20'000.00 | 15'000 | 10'000 |
| 31. | | | | |
| 12. Ekta Europe | - | 1'285.65 | | 500 |
| 31. <i>women's conference</i> | | | | |
| 12. Georgien | - | 1'055.68 | | - |
| 31. Promotion/Brochure/ | | | | |
| 12. Ausstellung | | 2'878.30 | | 5'000 |

| | | | | | |
|-----|----------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 31. | | | | | |
| 12. | DVD/Fotokarten/Ausstellung | 266.00 | 540.00 | 1'000 | 500 |
| 31. | | 1'070.0 | | | |
| 12. | fair trade | 0 | - | 1'000 | 500 |
| 31. | Bürokosten, Druck, | | | | |
| 12. | Administration | | 1'723.80 | | 1'500 |
| 31. | | | | | |
| 12. | Vereinsanlässe | | 1'183.90 | | 500 |
| 31. | | 6'000.0 | | | |
| 12. | Zinsen/ Spesen Post/Bank | 0 | 121.70 | 3'000 | 200 |
| | TOTAL | 69'869.57 | 69'879.68 | 89'700.00 | 89'710.11 |
| 31. | | | | | |
| 12. | Vereinskasse | | -10.11 | | -10.11 |

cesci • centre for socio-cultural interaction
 info@cesci.ch • www.cesci.ch
 cescimadurai@gmail.com • www.cesci.in

pc 80-220210-4
 iban CH33 0070 0111 3000 6492 4
 swift ZKBKCHZZ80A